

Informationsbroschüre

WAHLPFLICHT UNTERRICHT

Schuljahr 2026/2027

IMPRESSUM

Gymnasium Heidberg
Fritz-Schumacher-Allee 200
D-22417 Hamburg
Schulleiter: Johannes Wulf
Stellvertretender Schulleiter: Peter Rickwärtz
Tel: +49 40 4289309-0 (Sekretariat)
Fax: +49 40 4289309-25
E-Mail: sekretariat@gymnasium-heidberg.de
www.gymnasium-heidberg.de

Verantwortlich für die Sekundarstufe I (8 – 10):
Jacob Vilaumi (Abteilungsleiter)
E-Mail: j.vilaumi@heidberg-hh.de

	Seite
Grundlegende Informationen zum Wahlpflichtbereich	4
Informationen zu den einzelnen Fächern	6
• WP-Bereich I Künste	6
○ Musik	6
○ Bildende Kunst	6
○ Theater	7
• WP-Bereich II	8
○ Religion	8
○ Philosophie	9
• WP-Bereich III/Schwerpunkte	10
○ Musik-Praxis	10
○ Forscherkurse Naturwissenschaften	10
○ Biologie	11
○ Physik	11
○ Chemie	12
○ Informatik	13
○ Russisch	14
○ Wirtschaft/Schülerfirma	14
○ Klima – Herausforderungen des 21. Jahrhundert	15
○ Geschichte	16
○ PGW	17
○ Latein	17
○ Kadersport	18
○ Kommunikation	18

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ihr habt ab dem nächsten Schuljahr deutlich mehr und andere Wahlmöglichkeiten als vorher. In dem 8. und 9. Schuljahr müssen drei bzw. vier Fächer final gewählt werden (inkl. Schwerpunktwahl, welche noch separat durchgeführt wird), ab Klasse 10 dürfen/müssen dann sogar 8 Kurse im Wahlpflichtbereich und allgemein gewählt werden. Die Wahl erfolgt für ein ganzes Schuljahr.

Die Kurse werden jeweils für ein Schuljahr mit einer Erstwahl und einer Zweitwahl ausgewählt und finden klassenübergreifend, teilweise jahrgangsübergreifend mit zwei Stunden pro Woche statt. Die musikpraktischen Kurse finden meist am späteren Nachmittag statt. Bei der Wahl Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften im Jg. 9/10 müssen 5 aus den 6 Angeboten gewählt werden. Für die SuS der Sportklassen variiert das Angebot. Generell ersetzen diese Schwerpunktfächer durch Kadersport.

Bitte entnehmt alle wichtigen Infos zukünftig dem QR-Code, welcher euch von eurer KlassenlehrerIn gegeben wurde oder aber den Informationen auf der Homepage. Bei Fragen wendet euch gerne an die FachlehrerIn oder an die Schulleitung.

GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN ZUM WAHLPFLICHTUNTERRICHT

Der Wahlpflichtunterricht gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in begrenztem Rahmen einen Teil ihres Unterrichts nach eigenen Neigungen und/oder Fähigkeiten selbst zu wählen. Er dient damit einer ersten Vorbereitung der Schüler auf die Gegebenheiten der nachfolgenden Schuljahre, in denen die Wahlmöglichkeiten umfangreicher sind. Es ist im Hinblick auf diese zukünftigen Anforderungen hilfreich für die Kinder, wenn sie sich mit zahlreichen Aspekten einer Wahl vertraut macht. Ab dem 8. Schuljahr müssen **vier Kurse, ab Klasse 9 drei Kurse** im Wahlbereich belegt werden. Die Wahl erfolgt für ein ganzes Schuljahr.

	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
WP-Bereich I	Künste (Bildende Kunst/Musik/Theater)	Künste (Bildende Kunst/Musik/Theater/Kadersport)	Bildende Kunst/Musik/Theater
WP-Bereich II	Religion Philosophie	Religion Philosophie	Religion Philosophie
WP-Bereich III und Schwerpunkte <i>(wird noch erstellt für die Jg. 8-10)</i>	Musik Praxis Forscherkurs Nat.Wiss. I Informatik Latein/Russisch (Alle Sprachen 3-stündig und durchgehend zu belegen) [Kadertraining nur Sportklassen]	Gibt es nicht mehr, wird teilweise über die Schwerpunkte abgedeckt. Band/Orchester und Kader sind nach wie vor anwählbar.	5 aus 6 Kader (dann 4 aus 6) Chemie Physik Bio Geschichte Geographie PGW [Kadertraining nur Sportklassen]

Die Kurse werden jeweils für ein Schuljahr mit einer Erstwahl und einer Zweitwahl ausgewählt und finden klassenübergreifend, teilweise jahrgangsübergreifend mit zwei Stunden pro Woche statt. Die musikpraktischen Kurse finden meist am späteren Nachmittag statt, da sie grundsätzlich jahrgangsübergreifend bis in die Oberstufe unterrichtet werden.

Eine Ausnahme bildet die dritte Fremdsprache Russisch und Latein, die für drei Jahre gewählt wird und jeweils mit drei Wochenstunden im Stundenplan vertreten ist.

Für Schüler, die mit ihrer Kurswahl nicht zufrieden sind, gibt es zu Beginn des neuen Schuljahres eine Wechselfrist von einer Woche. Wechselwünsche können nur mit einem begründeten Antrag angenommen werden und können nur bei ausreichendem Platz im Zielkurs durchgeführt werden. Im Anschluss an diese Frist sind Wechsel nicht mehr möglich.

Die Schüler wählen Ende Februar ihre Wahlpflichtkurse für das darauf folgende Schuljahr. Alle Kurse müssen aus organisatorischen Gründen eine Mindestgröße haben, dürfen aber auch Maximalwerte nicht überschreiten.

Die Anzahl aller Kursangebote ist höher als die Zahl der Kurse, die eingerichtet werden können. So wird den Schülern eine größere Auswahl ermöglicht, aber die Schüler tragen mit ihrer Wahl auch dazu bei, welche Kurse eingerichtet werden. Dies bedeutet andererseits, dass Kurse nicht eingerichtet werden können, wenn sie mit einer zu geringen Zahl ausgewählt werden. Bei einzelnen Schülerinnen und Schülern kommt dann die Zweit- oder auch die Drittwahl zum Tragen.

Die Noten aus den Wahlpflichtkursen sind gleichrangig mit den Noten des Pflichtunterrichts. Die Schwerpunktfächer werden nicht benotet.

Wichtige Zusatzinformationen:

- 1) In der Prüfungsordnung für den Erwerb des Abiturs ist festgelegt, dass man sich im Abitur nur in einem Unterrichtsfach prüfen lassen kann, das man auch schon im Jg. 10 mind. ein Halbjahr als Unterrichtsfach hatte. (APO-AH, §20, Abs.3)
Wählt man z. B. Religion im Jg. 10, so kann man sich im Abitur nur in Religion, aber nicht in Philosophie prüfen lassen (man kann den Kurs aber belegen).**
- 2) Für Schüler, die im Jg. 10 zwei Kurse „Kadersport“ belegen, stehen neben den Wahlbereichen I und II als Pflichtwahlkurse lediglich die Wahl 4 aus 6 bei Nawi/Geswi.**

INFORMATIONEN ZU DEN EINZELNEN WAHLPFLICHTFÄCHERN

WP-BEREICH I KÜNSTE

MUSIK

Die Kursinhalte sollen die Vielfalt musikalischer Gestaltungsformen präsentieren. Gemäß dem Rahmenplan Musik für die Klassenstufen 9 und 10 gibt es folgende Themenkomplexe:

- | | |
|-----------------------------|--|
| 2. Das Lied | Blues; Volkslied/Kunstlied/Poplied; |
| 3. Musiktheater | Musical/Oper |
| 4. Formenlehre | Motiv/Thema, Sonate/Sinfonie/Solokonzert |
| 5. Variation | Thema/Variation; Original und Bearbeitung |
| 6. Neue Musik | Werke unterschiedlicher Komponisten des 20. Jhd. |
| 7. Funktionale Musik | Werbemusik; Filmmusik |
| 8. Musiktheorie | Es werden alle Inhalte wiederholt und erweitert. |

In dem Kurs soll neben der inhaltlichen Erarbeitung der Themen auch praktisch musiziert werden.

Der Jahrgang 10 dient (wie vormals die Vorstufe) zur Vorbereitung auf die Oberstufe. Die wesentlichen Inhalte des Faches werden wiederholt, vertieft und weitergeführt, um allen Schülern eine in etwa gleiche Ausgangsbasis zu verschaffen.

BILDENDE KUNST

Gemäß dem Bildungsplan für die Klassenstufen 9 und 10 orientieren sich die Gestaltungsmotive am Bereich **Kommunikation**. Der kunstdidaktische Schwerpunkt ermöglicht dabei die Reflexion und Produktion von **Mediendifferenzen**.

Bilder und Objekte werden zunehmend als Kommunikationsanlässe im Sinne von Bedeutungsträgern verstanden,

- normative Darstellungs- und Betrachtungsweisen werden hinterfragt,
- Medienprodukte werden unter medienspezifischen Fragestellungen erforscht,
- Medienprodukte werden für Kommunikationsprozesse gezielt eingesetzt,
- In der Kunstbetrachtung wird sukzessive eine kunstgeschichtliche Orientierung angebahnt.

Offenere Aufgabenstellungen (als noch in den Jahrgängen 5 bis 8) werden selbstständig und über längere Zeiträume bearbeitet. Dabei werden die gestalterischen Fähigkeiten erweitert und es wird mit verschiedenen künstlerischen Verfahren experimentiert und deren Wirkung reflektiert. Dabei bietet der Kunstunterricht den SuS die Möglichkeit, individuelle Interessen und Fähigkeiten in den Unterricht zu integrieren.

Behandelte Themenkomplexe, die nicht durch den Rahmenplan vorgegeben sind und sich somit zusammen mit dem Kurs entwickeln lassen, richten sich nach den Bezugsfeldern **Freie Kunst**, **Architektur** und **Alltagskultur** und den Gestaltungsdimensionen Arbeiten auf der **Fläche**, im **Raum** und mit der **Zeit**.

Wesentliche Inhalte des Faches werden wiederholt, vertieft und weitergeführt, um den Schülern eine in etwa gleiche Ausgangsbasis zu verschaffen. Dazu gehören beispielsweise Zeichentechniken, Raumdarstellungen und -funktionen, Perspektive (Jg. 9), Modellbautechniken, Fotografie und ihre digitale Bearbeitung, Vergänglichkeit und Bewegung, Video-/Filmproduktion (Jg. 10), Abbilder, Stimmungen, Kunstgeschichte, Bildsprache, Druck, Reproduktion, Industriedesign, Werbung.

THEATER

Im Fach Theater können sich die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Handlungsweisen erproben. Im Spiel erfahren sie vielfältige Sichtweisen der Welt, differenzieren ihre Wahrnehmung und erweitern ihre Ausdrucksmöglichkeiten. Die Freude am Experimentieren und Ausprobieren soll entwickelt und gefördert, die szenische Fantasie angeregt werden. Wesentliche Aspekte und Ziele des Fachs sind:

- die Entfaltung individueller künstlerischer Begabung,
- die Erarbeitung körperlicher Ausdrucksmittel,
- das Kennenlernen unterschiedlicher Spielformen (z. B. Maskentheater, Sprechtheater, Schattentheater ...)
- die Entwicklung eines lebendigen, sicheren und selbstbewussten Auftretens,
- Ensemblearbeit und Teamfähigkeit,
- Projektarbeit und Präsentationen/Aufführungen,
- die Reflektion theatraler Situationen,
- Grundkenntnisse der Theatertheorie und -geschichte.

Vorgesehen ist die **mehrfährige Teilnahme** am Kurs Theater. Wer in der 9. oder 10. Klasse neu einsteigen möchte, sollte sich bitte vorher mit der Fachleitung in Verbindung setzen.

RELIGION

WP 8

1. Zentrale Personen der Religionen

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Vielfalt religiöser Bezugsgrößen kennen und reflektieren grundlegende Werte gesellschaftlichen Zusammenlebens, indem sie sich mit zentralen Personen der Religionen und deren Botschaft, Weltdeutung und Lebensweise auseinandersetzen.

2. Digitales Ich

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen ihren Umgang mit digitalen Angeboten und die Auswirkungen der Digitalisierung, analysieren darin liegende Aspekte der Fremdbestimmungen und reflektieren, wie ein selbstbestimmtes und sinnerfüllendes Leben in der digital geprägten Welt realisiert werden kann.

3. Verantwortung für die Welt

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Zusammenhang von Schöpfung und der sich daraus ergebenden Verantwortung. Sie setzen sich mit Nachhaltigkeit als politischer Maxime (u. a. der UN-Agenda 2030) auseinander und erkunden konkrete Formen und Praktiken religiös motivierter nachhaltiger Lebenspraxis.

WP 9

1. Zentrale Quellen der Religionen

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen zentrale religiöse Schriften und ihre Auslegung und reflektieren, auf welche Weise sich daraus Perspektiven für die Gestaltung der individuellen Lebensführung und des gesellschaftlichen Zusammenlebens ergeben können.

2. Glaubensfreiheiten und Glaubenspflichten

Die Schülerinnen und Schüler lernen individuelle und kollektive religionsbezogene Rechte in unserer Gesellschaft kennen. Sie setzen sich mit der Verhältnisbestimmung von Glaube, religiöser Praxis und ethischem Verhalten auseinander.

WP 10

1. Utopien und gesellschaftliche Missstände

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen vor dem Hintergrund von Utopien und Missständen ein aktuelles gesellschaftliches Problem im Hinblick auf Wertmaßstäbe, Wertkonflikte, Nachhaltigkeit sowie Digitalität und reflektieren Handlungsoptionen.

2. Gott, Göttliches und Transzendenz

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, welche Glaubens- und Lebensauffassungen

für ihr Selbstverständnis und ihr Verhalten bedeutsam sind, und üben einen dialogischen Umgang mit vielfältigen, teils divergierenden Überzeugungen ein.

3. Leben und Tod

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Endlichkeit menschlichen Lebens sowie ihre Jenseitsvorstellungen und überlegen, was dies für ihre Lebensführung bedeutet. Sie bedenken, welche ethischen Prinzipien für den Umgang mit Sterbenden leitend sein sollen.

PHILOSOPHIE

Im Fach Philosophie werden wichtige Sinnfragen nach Glück oder Gerechtigkeit auf einer rationalen Grundlage durch gemeinsames Nachdenken im Unterricht bearbeitet. Themenschwerpunkte sind beispielsweise Identität, Gerechtigkeit oder das Verhältnis des Menschen zur Natur sowie Werte und Normen aus verschiedenen Kulturen. Die Schülerinnen und Schüler lernen dazu vielfältige Gedanken aus der philosophischen Tradition kennen, von Aristoteles über Immanuel Kant bis hin zu Hannah Arendt, über die sie in der Klasse oder im Kurs miteinander diskutieren.

Das Fach Philosophie legt großen Wert auf das eigene Nachdenken der Schülerinnen und Schüler. Sie sollen im Dialog mit anderen herausfinden, was ihnen im Leben wichtig ist und wie es gelingen kann, gut mit anderen Menschen zusammenzuleben. Deshalb wird im Philosophieunterricht nicht nur Wissen, wie zum Beispiel der Unterschied zwischen austeilender und ausgleichender Gerechtigkeit im Sinne des griechischen Philosophen Aristoteles vermittelt, sondern vor allem eine Methodenkompetenz entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Begriffe wie Gerechtigkeit oder Glück zu deuten und sich einen eigenen Standpunkt zu verschiedenen Sinnfragen und Werten zu erarbeiten. Außerdem erlernen die Schülerinnen und Schüler, wie man sich relevante Informationen zu einer Fragestellung verschafft, wie man Gespräche führt und Gedankenfäden entwickelt, indem sie sich Dinge vorstellen, die es so auf der Welt noch nicht gibt. Das Fach Philosophie ist deshalb in erster Linie ein „Nachdenk-Fach“, in dem aber auch moralische Gefühle wie Mitleid oder Solidarität eine große Rolle spielen. Philosophie soll den Schülerinnen und Schülern Orientierung geben, sich besser im Leben besser zurechtzufinden.

MUSIK-PRAXIS

In den musikpraktischen Kursen wird jahrgangsübergreifend mit Stimme oder Instrument musiziert. Die Musifa bietet eine intensive Übungsphase und bei den Talentschuppen werden die Ergebnisse der Schulöffentlichkeit präsentiert. Momentan werden angeboten: Orchester, Band, Chor. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absprache mit dem jeweiligen Kursleiter/Musiklehrer. Diese Kurse werden gleichzeitig auch als AG angeboten.

FORSCHERKURSE NATURWISSENSCHAFTEN

Die Forscherkurse Naturwissenschaften (NaWi I–III) arbeiten fachübergreifend zu Themen aus den Bereichen Biologie, Chemie, Physik und Technik, den sogenannten MINT-Fächern. Die Kurse bieten euch die Möglichkeit in einem erweiterten Rahmen dieser MINT Fächer sehr viel praktisch zu arbeiten, ihr könnt Versuche selbst ausdenken und viel dazu experimentieren. Der Kurs greift zum Beispiel Themen aus dem FUN-Unterricht aus Jahrgang 5 wieder auf und entwickelt sie weiter.

Im Verlauf dieses praktischen Kurses lernt ihr Experimente selbst zu planen und diese dann eigenständig durchzuführen. Ihr werdet lernen, eure Versuchsergebnisse auszuwerten, Folgerungen zu ziehen und Erklärungen sachgerecht zu entwickeln. Anwenden könnt ihr eure Fähigkeiten im Rahmen der Teilnahme an dem „NATEX“-Wettbewerb des Landesinstitutes, der Junior Science Olympiade oder ihr nehmt an einem der Wettbewerbe „Schüler experimentieren“ bzw. „Jugend forscht“ teil.

Als Themen könnten wir uns vorstellen:

- Klimaschutz: Das Gymnasium Heidelberg ist Klimaschule
- Schokolade: Was ist drin?
- Cola: Nur zur Erfrischung gut?
- Haushaltschemikalien: Die Gefahr im Schrank?
- Treibhauseffekt: Wachsen Pflanzen jetzt besser?
- Gummibären: Geeignete Versuchstiere?
- Seife und Kosmetik: Was ist gut für unsere Haut?
- Erneuerbare Energien: Wer konstruiert das beste Windrad?
- ...

Eigene Themenvorschläge sind natürlich erlaubt und erwünscht!

Wir werden pro Halbjahr zwei bis vier Projekte bearbeiten. Ihr werdet zu jedem Projekt eine Projektmappe erstellen, die statt der Klassenarbeiten als schriftliche Leistung bewertet werden.

BIOLOGIE

Du interessierst dich für alles, was lebt und willst wissen, wie Leben entstanden ist?

Dann bist du im Fach Biologie richtig! In der 10. Klasse beschäftigst du dich nicht nur mit spannenden Themenfeldern, sondern bereitest dich auch methodisch und praktisch auf die Studienstufe vor.

Was erwartet dich?

Kennzeichen des Lebens – Was macht Lebewesen eigentlich lebendig?

Aufbau der Zelle – Alles über die faszinierende Welt der kleinsten Bausteine des Lebens.

Praktisches Arbeiten mit dem Mikroskop – Stelle eigene Präparate her und wirf einen Blick in den darin verborgenen Mikrokosmos.

Enzymatische Versuche – Lass dich verblüffen von der Wirkung der Biokatalysatoren, die auch in deinem Körper am Werk sind.

Klassische Genetik & Molekulargenetik – Entschlüssele die Sprache der DNA und lerne, warum du deinen Eltern ähnlich bist.

Evolution – Erfahre, wie sich das Leben auf der Erde über Millionen von Jahren entwickelt hat.

Warum solltest du Biologie wählen?

Biologie in der 10. Klasse bereitet dich optimal auf die Studienstufe vor – mit einem Mix aus Theorie, spannenden Experimenten und naturwissenschaftlichem Arbeiten.

Du erwirbst methodische und inhaltliche Kompetenzen, die dir helfen, die Herausforderungen der Oberstufe erfolgreich zu meistern.

PHYSIK

In Jahrgang 10 werden die Themenfelder Elektrizitätslehre und Mechanik als Vertiefung zu den bereits in Jg. 8 und als Vorbereitung auf die in der Studienstufe behandelten Inhalten unterrichtet.

Im Einzelnen geht es im Themenfeld der Elektrizitätslehre um den Elektromagnetismus, also Eigenschaften magnetischer Felder und das Zusammenspiel magnetischer und elektrischer Felder. In der Mechanik werden vor allem überlagerte Bewegungen (z.B. Wurfbewegungen) und Kreisbewegungen, sowie harmonische Schwingungen betrachtet.

Themenfeld 10.1: Kohlenwasserstoffe

Leitgedanken:

Kohlenstoff liegt in vielfältigsten Verbindungen vor, die hier exemplarisch thematisiert werden, um die bereits erworbenen Kenntnisse zum Molekülbau, zu zwischenmolekularen Wechselwirkungen und zur chemischen Reaktion auf neue Moleküle und Stoffklassen anzuwenden, zu vertiefen und zu erweitern. Beispielsweise lassen sich die Eigenschaften von Kohlenwasserstoffen mit ihren Strukturen, u.a. Kettenlängen, erklären (Struktur-Eigenschafts-Beziehungen). Kohlenstoffwasserstoffe sind die zentralen Bestandteile von Erdöl, Erdgas, Benzin und Diesel oder Kunststoffen.

Im Kohlenstoff-(Atom)Kreislauf werden verschiedene Kohlenstoffverbindungen durch unterschiedliche Reaktionen wie Photosynthese oder Verbrennung ineinander umgewandelt. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger wird sehr viel des Treibhausgases Kohlenstoffdioxid freigesetzt, was mit einer Erhöhung der Lufttemperatur einhergeht. Die globale Erwärmung und ihre Folgen sind ein Kernproblem unserer Gegenwart und Zukunft.

Basiskonzept: Konzept vom Aufbau und von den Eigenschaften der Stoffe und ihrer Teilchen, Konzept der chemischen Reaktion und Energiekonzept

Unterrichtsinhalte:

- Kohlenstoff und seine Verbindungen
- Kohlenwasserstoffe (fossile Brennstoffe)
- Kunststoffe

Themenfeld 10.2: Organische Sauerstoffverbindungen

Leitgedanken:

Bei der Oxidation von Kohlenwasserstoffen entstehen Stoffe, in deren Molekülen neben den Kohlenstoff- und Wasserstoffatomen auch Sauerstoffatome enthalten sind. Die Eigenschaften dieser Stoffe werden maßgeblich durch die so genannten funktionellen Gruppen, z.B. Hydroxy-, Aldehyd-, Keto- oder Carboxy-Gruppe, bestimmt (Struktur-Eigenschafts-Beziehung). Die Nomenklatur dieser Stoffe ergibt sich aus dem Aufbau der Moleküle. Besonders bekannt ist der Trinkalkohol Ethanol, der durch den biochemischen Abbau von Glucose entsteht.

Auch die zentralen Bestandteile der Nahrung (Proteine, Kohlenhydrate und Fette) sind Kohlenstoffverbindungen mit spezifischen funktionellen Gruppen. Teilweise handelt es sich um langkettige Verbindungen, die sich aus wiederholenden Einheiten aufbauen, so genannte natürliche Makromoleküle. Nährstoffe dienen als Baustoffe und Energielieferanten.

Basiskonzept: Konzept vom Aufbau und von den Eigenschaften der Stoffe und ihrer Teilchen, Konzept der chemischen Reaktion und Energiekonzept

Unterrichtsinhalte:

- Alkohole
- Organische Säuren
- Nährstoffe (Kohlenhydrate, Fette, Eiweiße)

Themenfeld 10.3: Säuren und Basen (alkalische Lösungen)

Leitgedanken:

Säuren kommen in vielfältigen Stoffen des Alltags vor. Die charakteristischen Eigenschaften von Säuren entstehen durch Oxonium-Ionen, die in wässrigen Lösungen vorliegen. Für das charakteristische Verhalten von alkalischen Lösungen sind Hydroxid-Ionen verantwortlich. Bei Neutralisationen reagieren die Oxonium-Ionen der sauren Lösung mit den Hydroxid-Ionen der alkalischen Lösung zu Wasser-Molekülen. Dabei ändert sich der pH-Wert der Lösung. Der pH-Wert ist ein Maß für den sauren, neutralen oder alkalischen Charakter einer Lösung. Bei Säure-Base-Reaktionen werden Protonen übertragen, sie sind neben Redoxreaktionen Beispiele für das Donator-Akzeptor-Prinzip.

Basiskonzept: Konzept vom Aufbau und von den Eigenschaften der Stoffe und ihrer Teilchen und Konzept der chemischen Reaktion

Unterrichtsinhalte:

- Saure und alkalische Lösungen
- Der pH-Wert
- Säure-Base-Reaktionen

INFORMATIK

Im Informatikkurs setzen wir uns mit Computern und Kommunikation auf verschiedene Weisen auseinander. Wir beginnen mit Bildern, wie sie abgespeichert werden und wie wir sie manipulieren können. Können wir Bildern trauen? Wir programmieren Computerspiele und erstellen Animationsfilme, lernen Netzwerke kennen und knacken Verschlüsselungen. Dabei achten wir immer darauf, was im Netz und im wirklichen Leben erlaubt ist und was nicht. Du musst kein Computerkenner sein, um hier erfolgreich zu sein. Wenn dich Kommunikation und Technik interessieren, bist du hier genau richtig.

RUSSISCH

Kenntnisse in mehreren Sprachen sind heute eine Selbstverständlichkeit. Mit Russisch kann man allerdings sowohl im Privaten als auch in der Berufswelt beeindrucken, da Russisch eine Sprache ist, die nicht jeder spricht. Die Schrift lässt sich schnell erlernen und öffnet den Zugang zu einer reichen Kultur, die in der Geschichte immer wieder entscheidende Akzente in Wissenschaft, Technik, Literatur, Musik, Kunst und Theater gesetzt hat. Auf Wunsch können die Schülerinnen und Schüler am Bundescup „Spielend Russisch lernen“ und dem Fremdsprachenwettbewerb teilnehmen.

WIRTSCHAFT/SCHÜLERFIRMA

In diesem Kurs gewinnen die Schülerinnen und Schüler erste Einblicke in die Welt der Wirtschaft. Neben der Vermittlung grundlegender ökonomischer Zusammenhänge geht es vor allem um das Sammeln von praktischen Erfahrungen. Denn die Teilnahme am Wahlpflichtkurs verpflichtet gleichzeitig zur Mitarbeit in der Schülerfirma des Gymnasiums Heidberg. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, den Kurs für ein Jahr oder für zwei Jahre zu belegen. Wesentliche Ziele dieses Kurses sind:

- wirtschaftliche Grundlagen kennenlernen,
- unternehmerisch denken und handeln,
- kreative Geschäftsideen entwickeln,
- Produktideen selbstständig umsetzen und vermarkten,
- Arbeitsprozesse organisieren und optimieren,
- im Team zusammenarbeiten.

Unter der Anleitung ihres/r Schulpaten/-in gründen die Schülerinnen und Schüler ihre Schülerfirma mit eigenem Namen und Corporate Design. Entsprechend einer richtigen Firma nimmt jede/r Schüler/-in eine Position im Unternehmen ein (Geschäftsführung, Abteilungsleitungen, Mitarbeiter/-innen). Die Schülerinnen und Schüler entwickeln unter anderem eigene Geschäftsideen. Die Ideen, die als Gewinner aus dem Ideenpitch hervorgehen, nehmen an dem Hamburger Landeswettbewerb des Vereins NFTE teil.

In Gesprächen mit Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft erhalten die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus Einblicke in die Organisation realer Unternehmen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die Gestaltung der Prozesse in ihrer eigenen Firma.

Wer sich für diesen Kurs entscheidet, sollte die grundsätzliche Bereitschaft mitbringen, in arbeitsintensiven Phasen mehr als die zwei Unterrichtsstunden zu investieren. Bei er-

folgreicher Kursteilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler zum Abschluss des Geschäftsjahres ein Zertifikat sowie eine individualisierte Zeugnisbemerkung. Beides kann bei Bewerbungen auf Praktikumsstellen von großem Vorteil sein.

KLIMA – HERAUSFORDERUNGEN DES 21. JAHRHUNDERTS

Kaum ein Tag vergeht, an dem die Medien nicht über eines der großen Probleme berichten, mit denen wir Menschen uns weltweit auseinandersetzen müssen. Eines dieser großen Probleme, die globale Erwärmung, berührt gerade auch die junge Generation – also euch Schülerinnen und Schüler – in besonderer Weise, wie die seit Monaten laufenden Aktionen im Rahmen von „Fridays for Future“ zeigen. Tausende von Menschen – und dabei sind längst alle Generationen vertreten – gehen inzwischen weltweit auf die Straße und fordern die Politik auf, wirklich wirksame Maßnahmen im Kampf gegen die globale Erwärmung zu ergreifen.

Um das Problemfeld ‚Klimawandel‘ zu durchdringen, muss man erst einmal das Klima der Erde überhaupt verstehen. Man muss verstehen, warum es in verschiedenen Regionen der Erde unterschiedliche Klimate gibt, man muss lernen, die Begriffe ‚Wetter‘ und ‚Klima‘ inhaltlich voneinander zu unterscheiden, man muss auch erfahren, dass sich das Klima auf der Erde ständig verändert und seit jeher auch immer schon verändert hat, und man muss sich die vielen Konsequenzen von Klimaschwankungen und Klimaveränderungen bewusst machen können.

Doch die Erderwärmung ist nur ein Problemfeld. Da gibt es etwa 800 Mio. Menschen auf der Erde, die hungern müssen (etwa 11 % der Weltbevölkerung), da wächst die Menschheit zahlenmäßig unaufhörlich an, sodass die Frage aufkommt, wie viele Menschen auf der Erde überhaupt leben können, da vernetzt sich die Menschheit immer mehr, sodass wir fragen müssen, wer eigentlich von der Globalisierung profitiert u. v. m.

Mit dem neuen Wahlpflichtangebot „Klimatologie – Blick auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts“ folgen wir dem aktuellen Trend der Vernetzung der einzelnen Teilwissenschaften unter dem ‚gemeinsamen Dach‘ der Geowissenschaften, die zunehmend wichtiger werden bei der Lösung der Schlüsselprobleme des 21. Jahrhunderts. Dies zu erfahren, um dann auch das eigene Verhalten noch besser reflektieren zu können, möchten wir euch mit dem Kursangebot ermöglichen.

Der Wahlpflichtkurs „Klimatologie“ kann nur für ein Schuljahr belegt werden, entweder in der Jg. 9 oder in der Jg. 10. Entgegen mancher Gerüchte handelt es sich bei diesem Kurs nicht um einen „Geologie-Kurs“, sondern um einen Kurs, in dem es vorwiegend um verschiedene Aspekte zum Klima geht, um Phänomene also, die von unserer Atmosphäre ausgehen. Zunächst wird das Themenfeld der „Klimageschichte“ behandelt,

denn unsere Atmosphäre und unser Klima sind nicht einfach „vom Himmel gefallen“, sondern haben eine lange Vorgeschichte mit vielen Veränderungen durchlaufen. Dabei gehen wir der Frage nach, was sich verändert hat und warum, dies alles bezogen auf ganz unterschiedliche Zeiträume: von Jahrmillionen bis zu Jahrtausenden. So geht es also auch um die Frage, warum es einerseits zu Eiszeiten und Phasen mit starker Abkühlung kam, wie auch zu Phasen mit tropischem Klima in unseren Breiten. Der gegenwärtige Klimawandel wird auch in diesem Kontext thematisiert.

GESCHICHTE

Das **Fach Geschichte** ermöglicht es uns, die Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen der Vergangenheit zu verstehen und deren Bedeutung für die Gegenwart zu erkennen. Im Geschichtsunterricht werden die Schülerinnen und Schüler lernen, wie historische Ereignisse entstanden sind und welche Auswirkungen sie auf das Leben der Menschen hatten oder auch heute noch haben. Der Geschichtsunterricht ermöglicht kritisches Denken, die Übernahme von verschiedenen Perspektiven und die Zusammenarbeit in Gruppen, indem verschiedene Quellen analysiert werden, über verschiedene Sichtweisen und Interpretationen diskutiert und abschließend ein eigenes Urteil gefällt wird.

Im **Jahrgang 10** erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in ein zentrales Kapitel der deutschen Geschichte und der Weltgeschichte.

Im ersten Halbjahr wird die Zeit des Nationalsozialismus behandelt. Die Lernenden erfahren, wie Adolf Hitler 1933 an die Macht kam und die Grundlagen der nationalsozialistischen Herrschaft legte. Neben politischen Veränderungen werden auch die Auswirkungen auf das Leben der Menschen in Deutschland und Europa thematisiert, sowie der Zweite Weltkrieg von 1939 bis 1945 behandelt. In diesem Kontext besuchen wir das ehemalige Konzentrationslager Neuengamme.

Das zweite Halbjahr befasst sich mit den internationalen Entwicklungen seit 1945 (Ost-West-Konflikt und Integrationsprozesse) und Deutschland in der Zeit nach 1945. Es wird untersucht, wie die Gesellschaft mit der NS-Vergangenheit umging und welche Wege West- und Ostdeutschland wählten, um sich nach dem verheerenden Krieg zu stabilisieren und zu entwickeln. Ein zentrales Thema wird auch die Wiedervereinigung Deutschlands im Jahr 1990 sein, die mit zahlreichen Herausforderungen und Hoffnungen verbunden war.

PGW

Im Fach PGW (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft) setzen wir uns mit zentralen Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens, der politischen Ordnung und wirtschaftlicher Zusammenhänge auseinander. Themen wie Demokratie, soziale Gerechtigkeit, Wirtschaftssysteme und internationale Politik stehen im Mittelpunkt des Unterrichts. Durch Diskussionen, Analysen und praktische Anwendungen – etwa in Planspielen oder Debatten – soll ein reflektiertes Verständnis für politische Prozesse, wirtschaftliche Entscheidungen und gesellschaftliche Strukturen entwickelt werden. Ziel des Faches ist es, die SuS zu einer kritischen Urteilsbildung und einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft zu befähigen.

In Jahrgang 10 steht in PGW eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen Wirtschaft und internationale Politik an. Im ersten Halbjahr stehen wirtschaftliche Fragestellungen im Mittelpunkt. Der Unterricht befasst sich mit der Arbeitswelt, einschließlich Praktikumserfahrungen, Gewerkschaften, Löhnen, Arbeitsbedingungen und Unternehmensstrukturen. Zudem werden grundlegende Konzepte des ökonomischen Denkens behandelt, darunter Marktmechanismen und Preisbildung. Ergänzend dazu wird sich kritisch mit dem Wirtschaftssystem auseinandergesetzt, verschiedene Wirtschaftsmodelle kennengelernt und die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft sowie wirtschaftspolitische Maßnahmen diskutiert. Im zweiten Halbjahr richtet sich der Fokus auf europäische und internationale Themen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Einführung in die Europäische Union, ihre Institutionen, Werte und Entscheidungsprozesse. Außerdem werden aktuelle Kontroversen innerhalb der EU diskutiert. Abschließend erhalten die Lernenden einen Einblick in die internationalen Beziehungen, um globale politische Zusammenhänge besser zu verstehen. Dabei stehen internationale Organisationen sowie Konflikte auf globaler Ebene im Mittelpunkt.

LATEIN

Latein - eine tote Sprache, die niemand mehr spricht und deren Unterricht vor allem aus trockenem Vokabellernen und Formenpauken besteht?

Dem ist ganz und gar nicht so!

Die lateinische Sprache hat viele Spuren in den meisten europäischen Sprachen hinterlassen, auch dem Deutschen. Lernt man Latein, setzt man sich also automatisch auch nochmal viel mehr mit der deutschen Sprache auseinander, versteht das ein oder andere, was bisher im Deutschunterricht vielleicht noch ein Buch mit sieben Siegeln war, und schult ganz nebenbei noch die analytischen Fähigkeiten, die man in vielen anderen, auch naturwissenschaftlichen Fächern benötigt.

Dabei ist die Unterrichtssprache Deutsch, was auch den Vorteil hat, dass Vokabeln nur in eine Richtung gelernt werden müssen, und es kaum auf Aussprache und Rechtschreibung in der Fremdsprache ankommt. Um das Lernen von Vokabeln und Formen führt dabei natürlich kein Weg vorbei, dafür nutzen wir aber eine moderne Lernsoftware, die das Lernen erleichtert und mit spielerischen Elementen versieht.

Im Unterricht beschäftigen wir uns vor allem mit der Übersetzung lateinischer Texte und erwerben die dafür nötigen Vokabel- und Grammatikkenntnisse. Das Ziel ist es, am Ende Originaltexte zu verstehen, die berühmte Römer wie Caesar oder Cicero vor 2000 Jahren verfasst haben.

Und auch die antike Kultur kommt dabei natürlich nicht zu kurz - Wagenrennen, Gladiatorenkämpfe, die Mythen um Odysseus oder Romulus und Remus und politische Intrigen sind nur ein Teil der Themen, mit denen wir uns beschäftigen und die wir auch immer wieder kreativ umsetzen werden.

Und auch für ein Studium kann Latein sehr sinnvoll sein. Sei es, weil man sich das Fachvokabular leichter erschließen kann, oder weil nach wie vor oft Lateinkenntnisse benötigt werden. Man hat von den ersten Semestern an der Uni definitiv mehr, wenn man diese Kenntnisse schon aus der Schule mitbringt und sie sich nicht noch nebenbei aneignen muss. Gegebenenfalls ist es zudem möglich, mit Latein als 3. Fremdsprache das Latinum zu erhalten. Und auch eine Teilnahme an der Sprachreise nach Italien an den Golf von Neapel ist unter Umständen möglich.

KADERSPORT

Zum Kadersport wird gesondert über die Sportlehrer, den Sportkoordinator und die Verbände informiert. Dieses Kursangebot ist nicht frei wählbar, da hier besondere Voraussetzungen erfüllt werden müssen. Der Kadersport ersetzt für die Kaderathleten die Schwerpunkt und evtl. den WP Bereich I oder III.

KOMMUNIKATION

Wir kommunizieren den ganzen Tag mit gesprochenen Worten, getippten Nachrichten, Fotos und unserer Körpersprache. Ein gezielt eingesetztes Augenrollen oder ein kleines Lächeln können große Wirkung haben. Deshalb wollen wir uns in diesem Kurs genauer mit unserer Kommunikation auseinandersetzen.

Ist Schweigen wirklich immer Gold? Es kann doch auch sehr peinlich sein! Manchmal kann Schweigen sogar die unerträglichste Erwiderung sein.

Sprechen Mädchen/Frauen wirklich anders als Jungen/Männer?

Wie beendet man eine Beziehung? Was sagt man? Und wie? Per Nachricht? Von Angesicht zu Angesicht? Wann macht man es? Und wo? Ist das überhaupt wichtig?

Wir üben verschiedene Strategien für erfolgreiche Kommunikationssituationen ein. Zum Beispiel Small Talk mit Chef*in und Kolleg*innen im Betriebspraktikum. Wie kann man ein peinliches oder unangenehmes Schweigen füllen? Was, wenn über das Wetter schon ALLES gesagt ist?

Auch das Verfassen einer E-Mail kann zu erfolgreicher oder missglückter Kommunikation beitragen. Das werden wir üben. Vielleicht möchten einige auch gerne schlagfertiger sein und einmal genau das Richtige sagen – und nicht erst Stunden später denken „DAS hätte ich ihr/ihm antworten sollen!“

Natürlich muss man sich dafür mit der Theorie der Kommunikation auskennen. Wir werden uns verschiedene Kommunikationsmodelle ansehen und z.B. herausfinden, wieso ein ganz normales Gespräch oder der Hinweis der Mutter „Es ist kalt, nimm dir eine Jacke mit!“ in Streit und Türenknallen enden können.

Dabei geht es auch um nonverbale Kommunikation. Was kommuniziert eigentlich eine zum Bewerbungsgespräch oder zur mündlichen Prüfung getragene Jogginghose? Was „sagen“ meine Badelatschen? Wir sehen uns auch die dunkle Seite der Kommunikation an. Von Manipulation (z.B. in der Werbung) über Fake News bis zu Hate Speech in sozialen Medien.